



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
III, 85
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

in sy und sprach nomet den heilige
geist darnach gewarten si der an
dem so der herre sprach den ich
von samte so sende ich euch den
tröster von der warheit wegen
singet si in dem Introitum herre
erhöre das ist gemmen aus dem
psalm der psalm ist also ge
nant mit der über schrift Auf
das ende der psalm David es ist
er gefallen wurd. sem salben was
druckis. von erst wart er ge
salbet zu einem christigen schu
m. zum andern mal zu ein
christige über das geschehe juda
darnach über alles. Israel mu
tum wir das selb. swan wir
gewarten der dritten salbung
die erst ist in der tauffe. die an
der ist in der trümmis oder an
der peicht und pusse die drit
t in der vrsend. Auch was
die ist salbung in den vij pote
die ander in den juben die drit
in den kappen die zwelfpote
wartent in dem tempel mit
gepet und mit lob gesegent si
got. darumb ladet uns die epis
tel zu dem gepet und das offe
rent zu dem lob und sprichet.
mein sel lob got. Was die fruste
wer der salben der vij pote
das weist das ewangel. swan
er sprichet ir wert mein gew
gen sem swan ir seit von erst
pey mir gewesen. In etlichen
kirchen ist das offerent. got
für auf mit jubel. und der so
nimmis dor ist pey euch was
du scholt mercken das si zwelf
pote wartten das si geschadet
wurd. ist die wochen gemme
der wartung. Etlich leute vas
tent und betent uns auf die

vā der hoch darumb

phingsten. swan man list das die vi
pote haben gewartet uns auf die
zeit maister Gilbertus macht was
und man schult nicht vassen. swan
die zeit gehort zu den ostern und
ist ein funfftziger der phingsten
Jerom. Ambrosi. und Augustin.
sprechen in dem decret man en
durffe von not nicht vassen zwif
tzen ostern und phingsten. mit
dem willen müssen wir allezeit
mehis sem Ambrosi. sprichet das
funfftzig tag swan die kirchen
nicht vassen sam an dem sin
tag da unser herr an erstand. swan
die tage alle sind sam ein ost er
licher suntag. In etlichen tagen
sprichet Beda schol man haben
großer und großer lob. zu eren
der herlichen vrsend. swan schul
ten gedanken das xpus hat ge
sen mit seinen jingern und schul
ten hoffen unserr vntadlichait.
von dem nime man die puse
Auch hat Gregori. aus gemme
die letteney und das Concl. von
Aureli. doch lait das an dem willen
das ist auch zu mercken. das der ach
tend tag der auffart sich enden scholt
an dem phing tag. doch muß man
das verkenen. swan das ist das man
das ampt des suntages hat an dem
phingtag. doch an dem ampt des
freytags und des samptags singt
das Introitum. und die Respons
von der auffart. swan sprechen drey
psalm mit drem lesen und nicht
leden laudam. darumb lenget man
die Ortman swan die vij pote lob
ten got mit wartung. Es ist auch
ein geistliche mummis das die vij
pote wartten und bespelen die ge
hen gepet und zu lon namen si den

phingst

phingst des heiligen geists. mit
der selben wartung erhaben wir
auch das ewige leben. In diesen tagen
tagen schol man lesen das buch der
vij pote. swan den nach volget
der vrsend den phingst des ewi
gen lebens von dem phingst aben
d. An dem phingst abend unde.
An dem ostern abent beget man
die tauffe. swan die selben
hochzeit sind die notigsten. swan
in der marter xpi werden wir alle
getauft. erlost und recht gemacht.
swan xpi gepurd hiet nicht gefru
met hiet das die losung nicht ge
tun. so hiet die ledigung nicht ge
frumet. swan der tröster nicht gefant
und darumb an dem phingst abent
beget man die tauffe. swan mit dem
heiligen geist werden wir gekauft
und gemumt. das verlies der herre
seiner jingern. so er gen himel
für er sprach Johannes hat ge
taufft mit dem wasser. sinder ir
wert getauft mit dem heiligen
geist. nachmach vil tagen und das
geschick. und darumb sehen das
nach der auffart. beget die kirch
en die tauffe. das die getauften den
heiligen geist erphahent als die
vijpote. Auch tauffe man hewt
achtperlich. also das die. si geporen
sind nach ostern oder die vor not
nicht mochten gekauft werden.
Auch hat Petrus hewt gekauft
drey tausent mensch. Auch hat
der sim gotes den starcken über
wunden mit dem vinger gotes.
und darumb ist das selb. werck
besewert so der vinger xham und
gotes sin erstand. so ist auch die
geperung der tauffe ein eigens
werck des heiligen geists. so ist
er hewt erumen in die zwelfpote

und das hies unser herre ein tauff
fe so er sprach Ir wert getauft
mit dem heiligen geist. der chumt
her ab in unser tauffe. unfickel
stlich. swan der heilig geist an
dem suntag ze derze zeit xham
in die juber. swan umb beget
man die tauffe an dem sampt
tag ze none zeit. das hat ein
Zitwort swan das sey. das die
tauffe gescheh an dem sampt
tage ze none zeit. doch geschä
das darzu. das die zwelfpote en
phingen an dem phingst. swan
wol das ist das man die tauffe
nicht beget an dem selben tage
und an der selben weil. durch ur
sache willen der flüssenden werlt
doch durch der heiligen bedeut
nisse willen. die si tauffe an ir
hat. und besewert den ead xpi.
und sein vrsend. das die glid
xpi ist gen vor dem haub. sil
le wir geben die tauffe. und die
gabe. des heiligen geistes dem
selben tage und der selben zeit.
swan in der tauffe ist besewert
das grab xpi und sin ead. das von
die tauffe ir obracht swan zu
non zeit gab der herre auf seine
geist. Auch list man in der vij po
ten buch das der Lenarius en ma
über hundert zu non zeit hort
von einem engel. dem gepet ist
erhört. zu der selben zeit xham
der engel zu im und eet im chumt
das er ginge zu sand pe. er
das er in tauffe. und von
darumb ist die gewanha. so die
ersturvet das man die ee tauff
fe tut zu non zeit. und da von
in dem funfft. buch von der
non der heilig geist wart dar
umbe geben den vijpote zu teng